

DMM

DER **Mobilitätsmanager**

Geschäftsreise | Veranstaltung | Kommunikation

Mai 2008

69 707

www.dmm.travel

www.csr-award.de



Business Aviation ●●●

Individualität ist alles

Welcher Airport, welche Airline? ●●●

Wie man am besten nach China kommt

Ausgefallene Hotels mitten in der City ●●●

Designhotels bieten Stil von Bett bis Badewanne

Dienstreise, Tagung und Event aus einer Hand ●●●

Warum Geschäftsreisebüros die richtige Wahl sind

Dienstwagen werden zu rollenden Büros ●●●

Internet, E-Mail und Office im Automobil



Das Side Hotel in Hamburg wurde vom italienischen Star-Designer Matteo Thun eingerichtet.



Offenes Schrankkonzept im Mandala Hotel, Berlin.



Möbelkreationen junger Designer und moderne Klassiker erwarten den Gast im Hotel Ku 'Damm 101.



Roomers verfolgt das Konzept des offenen Raums.

Stylische Hotels mitten in der City

Progressiv und puristisch ist das Interieur in Designhotels. Geschäftsreisende mit Sinn für moderne Innenarchitektur sehen darin einen Mehrwert, Freunde des „Gelsenkirchener Barocks“ kommen eher nicht auf ihre Kosten.

Avantgardistisches Design zwischen Bett und Badewanne kann für Geschäftsreisende eine Herausforderung sein. Was für den einen „modern“ ist, wirkt auf den anderen „kalt und ungemütlich“. Die Bewertungen bei Hotel.de liefern Beweise. Bei Designmuffeln endet der Sinn fürs Design schlichtweg da, wo die Form die Funktion schlägt. Eine Designer-Toilette, die ungemütlich ist, ist eine ungemütliche Toilette – basta. Das stylische Bad verliert beim Pragmatiker, wenn wegen der nur halbhoher Trennwand das Bad unter Wasser steht. Auch auf Experimente beim Mobiliar sollte der Reisende gefasst sein: Die Garderobe ist im Designhotel nicht unbedingt am Eingang, ein Schreibtisch nicht zwangsläufig vorhanden, und Schränke haben manchmal keine Wände.

Nicht von der Stange. Der Charme der Designhotels besteht darin, dass sie individuell eingerichtet sind und von der Norm abweichen. Die Mitgliederhotels des Marketingverbands Design Hotels etwa sind in Privatbesitz und bekennen sich zu Individualität, fortschrittlichem Design und kultureller Authentizität.

Weltweit sind 160 Hotels angeschlossen. Eine Reihe von Mitgliederhotels können auch komplett für Veranstaltungen gebucht werden. Das Programm für den Hotelcharter heißt Go Private. 35 Hotels weltweit stehen dafür zur Verfügung – in Deutschland sind es das Lux 11 in Berlin und die Gerbermühle in Frankfurt –, weitere sollen im Lauf des Jahres folgen.

Designhotels boomen. In Frankfurt soll im Juni mit dem 25 Hours Hotel Frankfurt by Levi's ein zweites Hotel der Gruppe eröffnen,



Spektakuläres Ambiente im East Restaurant.

für Herbst ist das Roomers geplant. Im Spätsommer geht The George in Hamburg an den Start, ein Schwesterhotel der beiden etablierten Designhotels Gastwerk und 25 Hours im Stadtteil Bahrenfeld. Doch auch abseits der Metropolen entstehen Designhotels: Im westfälischen Münster etwa soll im Oktober auf einem ehemaligen Brauereigelände das Fabrik Hotel eröffnen. Die Universitätsstadt hat dann neben dem Hotel Mauritzhof in der Innenstadt ein zweites Hotel dieser Sparte.

Design auch ohne Etikett. Auch die großen internationalen Hotelketten lassen ihre Häuser von Stardesignern und Top-Innenarchitekten designen, vermarkten sie aber nicht als Designhotels. Bei Radisson SAS hat die Zusammenarbeit mit Kreativ-Ikonen sogar Tradition: 1960 gestaltete Arne Jacobsen das SAS Royal Hotel in Kopenhagen. Seine Sessel „Der Schwan“ und „Das Ei“ sind mittlerweile weltberühmt. Heute spannt Radisson SAS regelmäßig Matteo Thun ein. Der Mailänder hat beispielsweise die Hotels in Frankfurt und Düsseldorf (Media Harbour) gestaltet. ●●●

Die coolsten Adressen in Berlin, Frankfurt und Hamburg

Berlin

The Mandala Hotel | Potsdamer Straße 3
Ruhe wie auf dem Land verspricht das Suitehotel. Die 163 Suiten (40 bis 190 m²) haben zum Teil Blick auf das Sony Center. Für Meetings stehen drei Räume für jeweils bis zu 15 Teilnehmer zur Verfügung. www.themandala.de | www.designhotels.com

Lux 11 | Rosa-Luxemburg-Straße 9–13 [1]
Das renommierte Londoner Architekten-Duo Giuliana Salmaso und Claudio Silvestrin hat die 72 Apartments (30 bis 55 m²) gestaltet. Wände aus Beton und Holzmöbel, Weiß und Grün bestimmen das Bild. Für das zum Wohnraum hin offene Bad griffen die Architekten eine Idee des Design-Visionärs Le Corbusier auf. www.lux-eleven.de | www.designhotels.com | www.lifestylehotels.net



Ku' Damm 101 | Kurfürstendamm 101
Das Farbkonzept des Hauses haben die Züricher Kreativ-Consultants Franziska und Daniel Kessler anhand der Farbpaletten von Design-Artmeister Le Corbusier entwickelt. Der Gestaltung der 170 Zimmer liegt auf jeder Etage ein eigenes Farbkonzept zugrunde. Die Möbel in dem 3-Sterne-Superior-Haus wurden von jungen deutschen Designern speziell entworfen und durch moderne Klassiker ergänzt. Für Veranstaltungen stehen fünf Räume (23 bis 130 m²) sowie drei Konferenzsuiten für bis zu zwölf Personen zur Verfügung. www.kudamm101.com | www.avantgardehotels.com

Ellington Hotel Berlin | Nürnberger Straße 50-55
Das ehemals als Femina-Palast bekannte Gebäude steht unter Denkmalschutz. In den Zwanziger Jahren vergnügte sich Tout Berlin im Ballsaal. Nach dem Krieg war die „Badewanne“ der angesagteste Jazzclub der Stadt. In den Siebziger Jahren feierten internationale Stars in der Szene-Diskotheek „Dschungel“. Heute können die Gäste unter 285 Zimmern und Suiten und sechs Tagungsräumen (40 bis 640 m²) wählen. www.ellington-hotel.com



Frankfurt am Main

Bristol Hotel | Ludwigstraße 15
Das Hotel liegt in Fußweite zum Hauptbahnhof, hat 145 Zimmer und drei Tagungsräume für bis zu 50 Personen. Die Summerlounge gilt als einer der schönsten Gärten der Stadt. Die Bar hat 24 Stunden geöffnet. Einmal im Monat legen DJs aus ganz Europa auf. Die Betreiber Micky Rosen und Alex Urseanu führen zudem die Hotels The Pure, Gerbermühle und demnächst Roomers. www.bristol-hotel.de | www.avantgardehotels.com

Roomers | Gutleutstraße 85
106 Zimmer und elf Suiten sowie drei Konferenzräume für bis zu 80 Personen entstehen zurzeit in dem ehemaligen Bürohaus. Im Dezember soll Eröffnung sein. „Das Roomers wird 5-Sterne-Standard haben, ohne dass es offiziell klassifiziert ist“, kündigen die Betreiber an. Ums Interior-Design kümmert sich die Frankfurter Innenarchitektin Oana Rosen, die bereits die Hotels Gerbermühle, The Pure und Bristol gestaltet hat. www.roomers.eu | www.designhotels.com

The Pure | Niddastraße 86 [2]
In der ehemalige Textilfabrik aus der Jahrhundertwende vermitteln weiße Möbel, weiße Lackflächen, Marmoroptik und hellgraue Fußböden eine ruhige Atmosphäre. Je nach Tageszeit verändern sich Licht und Musik. Das Konzept des offenen Raumes wurde auch in den 50 Zimmern umgesetzt. Für Veranstaltungen steht das Pure Basement (500 m²) im ehemaligen Hauptpostamt in der Poststraße 20 zur Verfügung. www.the-pure.de | www.designhotels.com

25 Hours Hotel Frankfurt by Levi's | Niddastr. 58
Im Sommer eröffnet das neben dem Goldman 25 Hours im Ostend dann zweite 25 Hours Hotel in Frankfurt. Standort ist das Bahnhofsviertel, direkt neben der neuen Deutschlandzentrale von Levi Strauss. Die 76 Zimmer werden in Blau und Türkis gehalten – „zeitlos und vertraut wie eine gut eingetragene Bluejeans“ Bildhauer Michael Dreher und Malerin Delphine Buhro inszenieren Mode, Design und Musik aus sechs Dekaden. www.25hours-hotels.com | www.designhotels.com

Hamburg

East | Simon-von-Utrecht-Straße 31
Das Vier-Sterne-Superior-Hotel auf Sankt Pauli, parallel zur Reeperbahn, war früher eine Eisen gießerei. Heute bietet es 125 Zimmer, Lofts und Suiten sowie sechs Konferenzräume (37 bis 74 m²), ein Cinema (80 Sitzplätze) und ein Studio (135 m²). Das eigenwillige Design des US-Designers Jordan Mozer ist vielfach preisgekrönt. www.east-hamburg.de | www.designhotels.com

Side | Drehbahn 49
Die zwölf Etagen des zur Seaside-Gruppe gehörenden Fünf-Sterne-Hauses tragen die Handschrift des Mailänder Designers Matteo Thun. Eine Lichtinstallation bestimmt die Atmosphäre in der Lobby, die bis zur achten Etage reicht. Das Haus hat 168 Zimmer und zehn Suiten, fünf variable Räume (44 bis 93 m²) sowie fünf Workshop-Räume. www.side-hamburg.de | www.designhotels.com

The George | Barcastraße 3
Im Stadtteil Sankt Georg entsteht gerade ein Hotel mit dem Ambiente eines britischen Clubs. Die Eröffnung ist für Herbst anberaumt. Über sieben Etagen erstrecken sich 118 Zimmer, fünf Suiten und zwei Penthouses mit Blick auf die Alster. Für Veranstaltungen stehen Clubbing-Rooms (35 bis 40 m²) zur Verfügung. Innenarchitektin Sibylle von Heyden hat bereits bei der Gestaltung der Partnerhotels Gastwerk und 25 Hours mitgewirkt. www.thegeorge-hotel.de | www.designhotels.com



Empire Riverside | Bernhard-Nocht-Straße 97 [3]
Das Hotel auf dem ehemaligen Gelände einer Brauerei oberhalb der Landungsbrücken wurde im November 2007 eröffnet und hat 316 Zimmer und zwölf Suiten. Der Konferenzbereich mit vier Räumen und Ballsaal ist 1.200 m² groß. Stararchitekt David Chipperfield ließ sich von der klassischen Moderne und den Ozeandampfern der 30er Jahre inspirieren. Eigentümer sind die Erben von Willi Bartels, dem Patron von Sankt Pauli. www.empire-riverside.de